



## MARKANT: QLIKVIEW-ANALYSEN RUND UM EFFICIENT CONSUMER RESPONSE FÜR 400 ANWENDER

„Wir hatten die Wahl, unsere BI-Lösung auf die nächste Version zu migrieren oder einen kompletten Technologiewechsel auf die Business-Discovery-Plattform QlikView zu wagen. Nach einem reibungslosen Umstieg profitieren wir jetzt von deutlich mehr Flexibilität, Performance und Benutzerfreundlichkeit.“

– Michael Grzeschik, IT-Produktmanager,  
MARKANT Handels und Service GmbH



### Herausforderung Migration vs. Technologiewechsel

Unabhängig und erfolgreich handeln – dies ist seit nahezu sechs Jahrzehnten das Grundprinzip der MARKANT, der größten Handels- und Dienstleistungskooperation ihrer Art in Europa für privatwirtschaftliche Unternehmen im Food- und Nonfood-Bereich. Zu den Partnern zählen Handelsunternehmen wie Kaufland, dm, Rossmann, tegut, Kaiser's Tengelmann, Globus Fachmärkte oder familia.

Als europäisches Kompetenz-Center für ein breites Dienstleistungsspektrum für Länderorganisationen und Handelspartner agiert die in Offenburg ansässige MARKANT Handels und Service GmbH. Kerngeschäft ist die Regulierung der Kundenumsätze. Hierzu erforderliche Analysen wurden bisher über Cognos Series 7 realisiert. Für die Zukunft suchte das Kompetenz-Center eine leistungsfähigere Alternative, die mehr Auswertungsoptionen bietet: „Wir standen vor der Grundsatzüberlegung, auf Cognos 8 BI zu migrieren oder komplett auf eine neue BI-Technologie umzusteigen“, so Michael Grzeschik, IT-Produktmanager bei der MARKANT Handels und Service GmbH.

### Pro QlikView: Geschwindigkeit plus Applikationscharakter

Ein Release-Wechsel innerhalb der Cognos-Produktfamilie erwies sich als schwierig, wie der IT-Produktmanager erläutert: „Wir hatten viele mit Cognos Powerplay entwickelte Cubes im Einsatz. Ein praktikabler Migrationspfad stand nicht zur Verfügung, so dass die Überführung mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen wäre.“

Nach einer ersten Evaluierung alternativer Lösungen stand fest, dass am Markt geeignetere Werkzeuge zur Verfügung stehen. Insbesondere die Business-Discovery-Lösung QlikView weckte das Interesse der Servicegesellschaft. Ausschlaggebend war neben der hohen Performance und Anbindbarkeit beliebiger Datenquellen das benutzerfreundliche, intuitiv bedienbare Frontend:

### LÖSUNG IM ÜBERBLICK

#### MARKANT Handels und Service GmbH

Europäische Dienstleistungszentrale für Länderorganisationen und Handelspartner der MARKANT AG (Handels- und Dienstleistungskooperation für privatwirtschaftliche Unternehmen im Food- und Nonfood-Bereich).

[www.de.markant.com](http://www.de.markant.com)

#### Branche

Handel

#### Abteilungen

Controlling, Finanzbuchhaltung, Personalwesen, Zentralregulierung

#### Regionen

Deutschland

#### Herausforderungen

- Ablösung der bisherigen BI-Plattform
- Verbesserung der Performance
- Bereitstellung flexiblerer, facettenreicherer Auswertungsoptionen
- Optimierung der Benutzerfreundlichkeit

#### Lösung

Implementierung von QlikView und Applikationsbereitstellung für rund 400 Nutzer binnen 6 Monaten

#### Vorteile

- Optimierte Datenqualität
- Höhere Auswertungsgeschwindigkeit
- Verfügbarkeit besserer Informationen als Gesprächsgrundlage für Verhandlungen mit der Industrie

#### Systemumgebung

**Applikation:** CODA, eigenentwickelte Applikationen

**DW/BI:** Cognos

**Datenbank:** Oracle, Sybase IQ

#### QlikTech Partner

Iodata GmbH



Eine klare und übersichtliche Darstellung gewährleisten vielfältige Werkzeuge zur Visualisierung, etwa in klassischen Diagrammen oder Dashboards.

Auch einer Gegenüberstellung der Kosten einer Migration der bestehenden Cognos-Lösung mit den Kosten für den Umstieg auf die neue BI-Technologie hielt QlikView stand.

Endgültig überzeugt war die Markant-Tochter nach dem Proof of Concept: „Wir mussten auf der Cognos-Plattform die Daten der Ländergesellschaften trennen, da die Ladezeiten für die Gesamtmenge einfach zu lang waren“, präzisiert der IT-Produktmanager. „Im Rahmen des PoC haben wir alle Daten in einen Topf geworfen und waren angenehm überrascht, dass in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit ein sehr gutes Ergebnis erzielt wurde.“

Binnen zwei Monaten wurde QlikView implementiert und erste Applikationen bereitgestellt. Projektpartner war die iodata GmbH, die auch heute noch bei personellen Kapazitätsengpässen die Weiterentwicklung von QlikView bei MARKANT unterstützt. Der Karlsruher IT-Dienstleister ist auf Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Lösungen spezialisiert.

**Reibungslose Umstellung – einfache Analyse von Big Data**  
Schrittweise wurden die in Cognos bereits bestehenden Applikationen in QlikView umgesetzt. „Es gab zahlreiche Erweiterungsanforderungen, die wir auf der Cognos-Plattform gar nicht oder nur mit großem Aufwand hätten umsetzen können“, sagt Grzeschik. „Mit QlikView konnten wir die Erweiterungen problemlos realisieren.“ Begeistert hat auch die hohe Geschwindigkeit: „Wir haben früher für den ETL-Prozess im Rahmen der Umsatzverrechnungsanalysen 48 Stunden für die größten Ländergesellschaften gebraucht. Heute können wir alle Daten in eine Applikation laden und benötigen für den gesamten Prozess nur noch 1,5 Stunden“, so der IT-Projektmanager weiter.

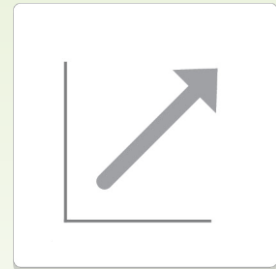
Ausgewertet werden Faktentabellen mit einem Volumen von bis zu 400 Millionen Datensätzen. Basis sind sämtliche Daten aus dem ECR-Prozess (Efficient Consumer Response) wie EDI-Kennzahlen, Verrechnungsvolumina, Konditionen etc. Anwendungsbereiche sind Verrechnungsumsatzanalysen, Auswertungen für die Finanzbuchhaltung, interne Personalentwicklungsanalysen, Auswertungen von Abverkaufsdaten für externe Kunden sowie ein Management Dashboard mit Geschäftskennzahlen. Anwender erhalten per Ajax-Client Zugriff auf die QlikView-Applikationen. Insgesamt wird die Business-Discovery-Lösung von rund 400 Nutzern eingesetzt – und das mit hoher Zufriedenheit. „Wir hatten ursprünglich vor, beide BI-Plattformen etwa drei Monate parallel zu betreiben“, erinnert sich Grzeschik. „Die Anwender haben uns schon nach kurzer Zeit gesagt, dass sie das Cognos-System nicht mehr nutzen wollen, weil QlikView viel intuitiver und leichter nutzbar ist – auch wenn es um die Analyse riesiger Datenmengen geht.“

Geplant ist, die Cognos-Umgebung bis Ende 2013 vollständig durch QlikView abzulösen. Außerdem gibt es Überlegungen, das derzeit noch eingesetzte Oracle- und Sybase-IQ-basierte Data Warehouse auf ein Minimum DWH zu reduzieren oder sogar gänzlich abzuschaffen.

## TIME TO VALUE

# 2 Monate

für die Implementierung,  
Applikationsentwicklung  
und Produktivsetzung



## RETURN ON INVESTMENT

# 1,5 Stunden statt 48 Stunden

für den ETL-Prozess in  
der Analyseerstellung